REISEINFORMATION

Scharf Reisen
An der Eringer Str. 1-2
85435 Erding
Tel: +49 (0) 8122 9750-0

info@scharf-reisen.de
www.scharf-reisen.eu

RUNDREISE DURCH SLOWENIEN, KROATIEN UND BOSNIEN - BUSREISE SLOWENIEN / OBERKRAIN / GORENJSKA

Slowenien - Kroatien - Bosnien Herzegowina

Eine einzigartige Reise in die Vergangenheit des ehemaligen Jugoslawiens. Traumhafte Landschaften, gepaart mit Kunst von unschätzbarem Wert und die herausragende Küche werden Sie begeistern.

TERMINE

REISEPROGRAMM:

1. Tag: Sie reisen über Villach nach Slowenien. Entlang der Karawanken und vorbei an der Stadt Kranj erreichen Sie schließlich Ljubljana, die Hauptstadt Sloweniens. Der alte Name Laibach ist vielleicht noch geläufig, jedoch kaum noch in Gebrauch. Bei einer Stadtbesichtigung erleben Sie die Stadt mit ihrem einzigartigen Flair.

2. Tag: Nach dem Frühstück verlassen Sie Ljubljana und treten Ihre Weiterreise nach Kroatien, genauer gesagt nach Zagreb, an. Zagreb ist die größte Stadt Kroatiens und auch die Hauptstadt. Am Nachmittag besichtigen Sie die wunderbare Stadt Agram, der alte Name von Zagreb. Die Stadt ist noch heute in eine Ober- und Unterstadt geteilt. Der Kathedralberg ist geprägt von Kirchen, dem Erzbischofspalast und den Höfen der Domherren. In der Unterstadt finden sich viele Bauten des Historismus. Nach der Besichtigung fahren Sie in Ihr Hotel in Zagreb.

3. Tag: Nach dem Frühstück verlassen Sie Zagreb in Richtung Bosnien-Herzegowina. Die Strecke führt Sie durch Zentralkroatien parallel der Save, dem blauen Band durch Slowenien, Kroatien und Serbien. Sie überqueren die Save an der Grenze zu Bosnien-Hezegowina und fahren weiter nach Sarajevo, welches Sie am Nachmittag erreichen.

4. Tag: Heute lernen Sie die bosnische Hauptstadt bei einer ganztägigen Stadtführung kennen. Sarajevo war einst eine Stadt mit orientalischem Flair. Die Moscheen, die Märkte und der türkische Basar erzählen auch heute noch viele Geschichten. Sie besichtigen zum Beispiel das Rathaus, die Universität, die serbisch-orthodoxe Kirche, die Ali-Pascha-Moschee und vieles mehr.

5. Tag: Nach dem Frühstück fahren Sie weiter nach Mostar. Die Stadt an der Neretva in Bosnien Herzegowina wird gerne wegen ihrer orientalischen Prägung besucht. Besonders deutlich wird dies im Stadtteil Stari Most (Alte Brücke). Hier befinden sich der Basar und mehrere Moscheen. Unübersehbar sind immer noch die Folgen des Krieges. 1993 wurde die Alte Brücke, die dem Stadtteil seinen Namen gab, zerstört. Sie ist inzwischen wieder aufgebaut worden. Besonders interessant ist auch die Architektur einiger Häuser aus der osmanischen Zeit, welche der Stadt ein ganz eigenes Flair verleihen.

6. Tag: Nach dem Frühstück verlassen Sie Mostar und fahren weiter in Richtung Kroatien. Über Međugorje, welches als Wallfahrtsort bekannt ist, erreichen Sie schließlich die Südseite des Biokovo-Gebirges und somit Dalmatien. Der Weg führt Sie weiter entlang der Makarska Riviera nach Split. Die Altstadt ist einzigartig, da sie eigentlich auf dem Areal und in den Mauern des Diokletianspalastes entstanden ist. Das gesamte Areal ist heute UNESCO-Weltkulturerbe. Nach einer Führung in der Altstadt von Split reisen Sie weiter entlang der dalmatinischen Küste nach Zadar.

7. Tag: Ihre heutige Tagesetappe führt Sie entlang der wunderbaren Küste Richtung Opatija, wo Sie die nächste Nacht verbringen. Entdecken Sie die bezaubernde Küstenstadt bei einem Stadtrundgang. Die Fülle an historischen Bauwerken aus der Gründerzeit und die schicken Villen mit den zauberhaften Gärten verleihen dem mondänen Seebad ein besonderes Flair. Anschließend besuchen Sie den schönsten Park Kroatiens, den Angiolina Park. Lassen Sie hier den Tag bei einem Glas Sekt ausklingen.

8. Tag: Mit vielen Erinnerungen im Gepäck treten Sie heute die Heimreise an.

INKLUDIERTE LEISTUNGEN

- Fahrt im komfortablen bus dich weg! Fernreisebus
- 7 x Übernachtung inkl. Frühstück in Hotels der guten bdw! Mittelklasse
- 7 x Abendessen (3-Gang-Menü oder Buffet)
- 1 x Stadtführung Ljubljana
- 1 x Stadtführung Zagreb
- 1 x Stadtführung Mostar
- 1 x Stadtführung Split
- 1 x Stadtführung Zadar
- 1 x Stadtführung Opatija
- 1 x ganztägiger Reiseleiter in Sarajevo
- 1 x Eintritt Rettungstunnel Sarajevo
- 1 x Eintritt Türkisches Haus Mostar
- Kurtaxe

NICHT INKLUDIERTE LEISTUNGEN

Evtl. weitere Eintritte

STÄDTE

Ljubljana

Ljubljana ist die Hauptstadt und größte Stadt Sloweniens. Die Universitätsstadt ist für ihre Grünflächen bekannt, darunter der weitläufige Tivoli-Park. Die Ufer des Flusses Ljubljanica, der sich durch die Stadt windet und die Altstadt vom modernen Geschäftszentrum trennt, werden von Cafés mit Außenterrassen gesäumt. Ljubljana verfügt über zahlreiche Museen, so auch das Nationalmuseum von Slowenien mit seinen historischen Ausstellungen sowie das Museum für Moderne Kunst mit slowenischen Gemälden und Skulpturen aus dem 20. Jahrhundert.

Zagreb

ZAGREB

Die Hauptstadt Kroatiens erstreckt sich von den Hängen des Medvednica-Gebirges im Norden bis zu den Ufern der Save und besitzt eine sehenswerte Altstadt. Ihr mittel-europäisches Flair, verbunden mit einem Charme aus der alten k. und k. Zeit machen einen Besuch in dieser Metropole besonders lohnenswert.

GESCHICHTE:

Seit 1991 ist Zagreb die Hauptstadt des kroatischen Staates und Sitz von Regierung und Parlament. Die Stadt blieb vom jugoslawischen Bürgerkrieg verschont. Im weitgehend restaurierten Zentrum präsentiert sich Zagreb heute als europäische Metropole. Der Ort wurde im 6. Jh. besiedelt. Im 13. Jh. bestanden zwei unabhängige kroatische Siedlungen, die bischöfliche auf dem Kaptol-Hügel und die Handwerkersiedlung auf dem Nachbar-Hügel Vlaska Ves, die den schlichten Namen Gradec „die Stadt“, trägt. 1242 verwüsten Mongolen die beiden Urzellen Zagrebs. Der Neuanfang im selben Jahr bringt eine wichtige politische Veränderung. Gradec erhält im Jahr 1242 die Unabhängigkeit vom Bischof und wird freie königliche Stadt. Die Bischofsstadt Kaptol baut den zerstörten Dom wieder auf und bleibt noch über Jahrhunderte von dem regen Handelsplatz getrennt. Gradec hingegen entwickelt sich zum Messezentrum der Region. Doch erst mit der Vereinigung von Gradec und Kaptol zur Stadt Zagreb im Jahr 1850 wird aus der provinziellen Handelsstadt mit 14000 Einwohnern eine Metropole.

Die Bevölkerungszahl steigt rasant an. Zudem eifern die Bürger von Agram, wie Zagreb in der Zeit der Österreichisch-Ungarischen Monarchie genannt wird, dem Lebensstil von Wien und Budapest ehrgeizig nach. Der bürgerliche Anspruch mischt sich mit dem national-kroatischen Selbstbewusstseins wie Nationaltheater und Nationalbibliothek. Der Aufstieg zur Hauptstadt bleibt Zagreb versagt. Nach dem Ersten Weltkrieg steigt Belgrad zum Machtzentrum im Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen auf und bleibt es auch in Titos Jugoslawien.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Die Altstadt von Zagreb wird **Gornji Grad** genannt, was soviel wie Oberstadt heißt. Sie wurde an einem Ausläufer des Medvednica Gebirges gebaut und liegt somit etwas oberhalb des heutigen Stadtzentrums. Im Zentrum der Oberstadt liegt der **Markusplatz** mit der Kirche Sveti Marko, dessen Dach mit blauen, weißen und roten Ziegeln versehen ist. An dem Platz befinden sich auch das Kroatische Parlament, der Regierungssitz sowie das Alte Rathaus.

Östlich von Gornji Grad liegt der **Kaptol Hügel**, auf dem sich der Kaptol Platz mit der Kathedrale Mariä Himmelfahrt, dem Erzbischöflichen Palast und der Mariensäule aus dem Jahr 1873 befindet. Zwischen Kaptol Platz und Gornji Grad liegt der Marktplatz, auf dem die Bauern aus der Umgebung von Zagreb ihre Produkte auf dem Wochenmarkt **Dolac** feilbieten. Weiter südlich liegt der **Ban Jela?i?-Platz** mit der Reiterstatue des kroatischen Nationalhelden Ban Jela?i?a, der auch als das Herz der Stadt Zagreb bezeichnet wird.

Die Mariä Himmelfahrt und den Heiligen Stefan und Ladislaus geweihte, im Volksmund „**Stephansdom**“ genannte Kathedrale ist das Wahrzeichen der Stadt. Ihre heutige Gestalt verdankt sie den von Friedrich von Schmidt und Hermann Bolle nach dem Erdbeben von 1880 ausgeführten Arbeiten. Die Naturkatastrophe hatte die Kuppel, den Glockenturm und teilweise die Mauern beschädigt. Die Kirche stand bereits im Jahre 1094, als König Ladislaus den Bischofssitz von Sisak hierher verlegte. 1242 wurde das Gotteshaus von den Mongolen zerstört, wenige Jahre später unter Bischof Timotej wieder aufgebaut. In den folgenden Jahrhunderten errichtete man die Seitenschiffe und schmückte die Kirche mit Statuen und Reliefs. Die neugotische Westfassade (1880) krönen zwei spitze Türme, das große Hauptportal ist mit Steinskulpturen, einer Fensterrose, drei hohen Fenstern und einem Spitzgiebel ausgestattet. Der dreischiffige Innenraum wartet mit einer polygonalen (=vieleckig) Apsis auf.

Bei Umbauarbeiten im späten 19. Jh. brachte man die Barock- und Rokokoaltäre in andere Kirchen, nur wenige Arbeiten aus der Gotik und Renaissance blieben – etwa die Statue des hl. Paulus (13. Jh.) oder Holzskulpturen der Heiligen Peter und Paul aus dem 15. Jh., das Triptychon (=dreigeteiltes Gemälde) Golgotha (1495) von Albrecht Dürer und Giovanni da Udines Kreuzigung aus dem 14. Jh. Der Dom beherbergt die Votivkapellen und Gräber von Bischäfen und Persönlichkeiten der kroatischen Geschichte, z.B. von Petar Zrinski, Krsto Frankopan und dem seliggesprochenen Kardinal Alojzije Stepinac. Dieses liegt unter dem Hauptaltar. In der Sakristei befinden sich Fresken aus dem 12. Jh. im Stil Giottos. Unter der bischöflichen Sakristei birgt der Domschatz eine reiche Sammlung an Handschriften und Kirchenschmuck.

Der **Bischofspalast** ist ein imposanter barocker Komplex, der den Domplatz säumt. Er umfasst drei der fünf runden und einen eckigen Turm, die einst Teil der ab 1469 zur Verteidigung gegen die Türken errichteten Befestigungen.

Die **Kirche des hl. Franz** besitzt prachtvolle Buntglasfenster. Der Legende zufolge wurde die Kirche nach der Rückkehr des hl. Franz von Assisi aus dem Osten gegründet – tatsächlich stammt sie jedoch aus dem 16. Jh.

Gradec, den Teil der Oberstadt, der neben Kaptol errichtet worden war, betrat man einst durch eines von fünf Toren. Nur das **Steinerne Tor** ist erhalten geblieben. Es wurde im 13. Jh. gebaut und steht neben einem eckigen Turm aus dem Jahr 1266. 1731 zerstörte ein Brand die umgebenden Häuser – einzig ein Bild der Maria mit Kind blieb unbeschädigt. Um das von einem einheimischen Meister im 16. Jh. geschaffene Gemälde errichtete man eine Kapelle.

Die heutige Pfarrkirche der Oberstadt ist die **Markuskirche**, die im Jahre 1256 zum ersten Mal erwähnt wurde. In diesem Jahr gewährte König Bela IV. der Stadt Gradec die Erlaubnis, vor der Kirche Sv. Marko zwei Wochen lang zum Ehrentag des hl. Markus einen Markt abzuhalten. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche wiederholt umgebaut. Vom Originalbau sind nur ein romanisches Fenster und ein prächtiges gotisches Portal geblieben, das der Bildhauer Ivan Parler von 1364 bis 1377 schuf. In den Nischen des Portals stehen Statuen von Jesus, Maria, dem hl. Markus und den zwölf Aposteln. Einige der Skulpturen wurden im Barock durch hölzerne Kopien ersetzt. Immer wieder führten Brände und Erdbeben zu Veränderungen an der Kirche. Das heutige Erscheinungsbild des Gotteshauses geht auf das Jahr 1882 zurück. Damals wurden die farbig glasierten Dachziegel verlegt, die die Wappen von Kroatien, Dalmatien und Slawonien und der Stadt Zagreb zeigen. Der Innenraum wurde mit Statuen des Bildhauers Ivan Mestrovic ausgestattet. Auf dem Hochaltar ist die große Skultpur Christus am Kreuz zu sehen, eine Pieta ziert den Heilig-Kreuz-

Altar.

In der **Donji Grad** (Unterstadt) haben die Stadtplaner acht Parks und Grünflächen in Form eines Hufeisens angelegt, das auch das "G**rüne Hufeisen** von Milan Lenuci“ genannt wird. Der Marschall-Tito-Platz mit dem Nationaltheater und das Zrinjevac-Park am Platz Trg Nikole Zrinskog bilden hierbei die beiden Enden des Hufeisens. Am Bogen befinden sich der Bahnhof und der Botanische Garten.

Der **Botanische Garten** im Stil eines Englischen Gartens wurde 1890 von dem Botanikprofessor Antun Heinz entworfen und der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaft der Universität Zagreb übergeben. Der 50000 Quadratkilometer große Park bildet inmitten der Großstadt eine wahre Oase der Ruhe, in der es sich herrlich spazieren lässt. Rund 10000 Pflanzenarten gedeihen hier, darunter etwa 1800 exotische Gewächse aus der ganzen Welt, besonders jedoch aus Asien. Auf vielen Spazierwegen kann man zwischen Nadelgehölzen, künstlichen Gewässern, Pavillons und Gewächshäusern der Universität flanieren und die Schönheit der Bäume, Sträucher, Blumen und der in speziellen Teichen gezogenen Wasserpflanzen genießen.

Sarajewo

ist die Hauptstadt und Regierungssitz Bosnien Herzegowinas. Die Stadt besteht aus vier Gemeinden: Stari Grad - Altstadt, Centar - Zentrum, Novo Sarajevo - Neu Sarajevo und Novi Grad - Neustadt. Sarajewo zählt als die einzig bosnische Metropole aufgrund ihrer Einwohnerzahl und der wirtschaftlichen/politischen Bedeutung. Besonders drei Ereignisse haben diese Stadt geprägt: Das Attentat von Sarajewo am 28. Juni 1914, die Olympischen Winterspiele 1984 und die Belagerung durch Truppen der Vojska Republike Srpske während des Bosnienkrieges von 1992 - 1995.

Mostar

Mostar gilt als größte Stadt im südlichen Teil Bosnien Herzegowinas, sowie als sechstgrößte Stadt des Landes. Mostar ist die Hauptstadt des Kantons Herzegowina - Neretva und liegt im Süden des Landes in einem Kessel zwischen den Bergmassiven Velez und Cabulja. Das Wahrzeichen der Stadt ist die Stari Most - die Brücke über die Neretva welche 1566 anstelle einer alten Holzbrücke erbaut wurde. Der Name Mostar (= Brückenwächter) wurde 1474 erstmals in Verbindung mit der Stadt erwähnt.

Zadar

Zadar ist fast 3000 Jahre alt und seit Jahrhunderten die Hauptstadt Dalmatiens. Sie liegt auf einer schmalen Landzunge am Adriatischen Meer und Kanal von Zadar, vom Festland wird es durch einen Wassergraben getrennt. Ihre Denkmäler aus der Antike bis zur frühchristlichen, gotischen, Renaissance- und Barockzeit zeugen von ihrer reichen Geschichte.

GESCHICHTE

Die ursprünglich von Illyrern bewohnte Landzunge erlangte unter den Römern als municiipum sowie als Hafen für Holz- und Weinhandel Bedeutung. Aus römischer Zeit stammen Straßen und das Forum. Im Mittelalter stieg Zadar zu einer wichtigen Basis für die byzantinische Flotte auf; im 12. und 13. Jh. war sie Zankapfel zwischen Venedig und Ungarn. 1409 verkaufte Ladislaus von Anjou-Neapel die dalmatinischen Inseln an Venedig. Zadar hieß nun Zara und erlebte eine Blütezeit, in der Kirchen und Paläste errichtet wurden. Nach dem Ersten Weltkrieg sprach der Vertrag von Rapallo Zadar Italien zu, das viele Italiener nach der Gründung Jugoslawiens 1947 verließen. Sowohl im 2. Weltkrieg als auch im Bürgerkrieg der 1990er Jahre wurde die Stadt schwer beschädigt, heute ist die Altstadt vollständig restauriert.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Zadar war zwei Jahrtausende lang die mächtigste Stadt an der östlichen Küste der Adria. Historische Denkmäler zeugen von den Veränderungen und unterschiedlichen Stilrichtungen. Aus den Resten des römischen Forums erhebt sich die majestätische Bischofsresidenz mit dem frühchristlichen **Dom der hl. Anastasia** (XII. Jahrhundert), der romanischen Taufkirche und der runden vorromanischen **Kirche des hl. Donat**, dem Wahrzeichen der Stadt vom Anfang des 9. Jahrhunderts.

In der Altstadt, die über eine Stiege erreichbar ist, befindet sich der **Platz der fünf Brunnen** (**Trg pet bunara**) aus dem Jahr 1575. Hier steht auch der frühmittelalterliche **Turm des Stadtkommandanten**. Ähnlich prächtig sind die Fassaden am **Trg Petra zoranica**, an dem der **Palast des Stadtkommandanten** und der Fürstenpalast liegen. Einen der größten Kunstschätze Kroatiens beherbergt die **Kirche Sveti Sime**, den Schrein des Hl. Simeon. Den zwischen 1377 und 1380 von Francesco da Milano geschaffenen, fast zwei Meter langen Schrein zieren Reliefs mit Szenen aus dem Leben des Heiligen.

Split

Split, eine Stadt an der dalmatinischen Küste Kroatiens, ist bekannt für seine Strände und den festungsähnlichen Komplex des Diokletianpalastes im Zentrum, der im 4. Jahrhundert vom römischen Kaiser Diokletian errichtet wurde. Einst aus Tausenden von Bauwerken bestehend, umfasst die Ruine heute noch mehr als 200 Gebäude. Innerhalb ihrer weißen Steinmauern und unter den Innenhöfen befinden sich eine Kathedrale und zahlreiche Geschäfte, Bars, Cafés, Hotels und Häuser.

LÄNDER

Slowenien

Slowenien, offiziell Republik Slowenien; ist eine demokratische Republik in Mitteleuropa, die an Italien, Österreich, Ungarn, Kroatien und die Adria angrenzt. Das Land wurde am 1. Mai 2004 als eines von zehn Beitrittsländern ein Mitgliedstaat der Europäischen Union. Hauptstadt Sloweniens ist das zentral gelegene Ljubljana. Trotz seiner geringen Ausdehnung verfügt Slowenien über sehr verschiedenartige Landschaftsformen. Mehr als die Hälfte der Staatsfläche ist mit Wald bedeckt. Im Nordwesten verlaufen die Hochgebirgszüge der Julischen Alpen, Karawanken und Steiner Alpen, die geologisch zu den südlichen Kalkalpen gehören. Im Nationalpark Triglav liegt mit dem namensgebenden Gipfel des Triglav (2864 Meter) die höchste Erhebung des Landes, die auch symbolisch auf dem Landeswappen dargestellt ist. Der Nordosten des Landes ist von Mittelgebirgen und Hügelland geprägt: Bachergebirge (slowenisch Pohorje, bis 1500 Meter hohe Ausläufer der Zentralalpen), Matzelgebirge (Haloze, bis 880 Meter) und Windische Bühel (350 Meter), die nordöstlich der Mur in die Ebene und Hügel des Übermur-Gebietes (slowenisch Prekmurje) übergehen, während im Mündungsgebiet Drau-Mur die 50 mal 20 Kilometer große so genannte Murinsel (Me?imurje) bereits großteils auf kroatischem Staatsgebiet liegt. Beide Flachlandschaften gehen jenseits der ungarischen Grenze in die Pannonische Tiefebene über. Die Landesmitte und den Süden (Teil der Halbinsel Istrien) nehmen ausgedehnte, typische Karst-Flächen ein. Im äußersten Südwesten des Landes liegt die 46,6 Kilometer lange Adria-Küste (Slowenische Riviera), die auch geographisch den tiefstgelegenen Punkt (0 m Meereshöhe) des Landes markiert. Seit dem Zerfall Jugoslawiens wurde mitKroatien über den genauen Grenzverlauf in der Bucht von Piran gestritten (siehe Internationale Konflikte der Nachfolgestaaten Jugoslawiens). Im Zuge des EU-Beitrittes von Kroatien hat man sich mittlerweile darauf geeinigt, diesen Konflikt vor einer internationalen Schiedskommission beizulegen.

Kroatien

Kroatien, amtlich Republik Kroatien, ist ein Staat in Europa und seit dem 1. Juli 2013 Mitglied der Europäischen Union. Kroatien ist außerdem Mitglied der NATO, der WTO, der OSZE und der Vereinten Nationen. Der Index für menschliche Entwicklung zählt Kroatien zu den hoch entwickelten Staaten.Das Staatsgebiet liegt östlich des Adriatischen Meeres und zum Teil im Südwesten der Pannonischen Tiefebene. Im Nordwesten bildet Slowenien, im Norden Ungarn, im Nordosten Serbien, im Osten Bosnien und Herzegowina und im Südosten Montenegro die Grenze. Das Gebiet der einstigen Republik Ragusa (Dubrova?ka Republika), das heute den südlichsten Teil des Staates ausmacht, verfügt über keine direkte Landverbindung zum übrigen Staatsgebiet, da der wenige Kilometer breite Meereszugang von Bosnien und Herzegowina dazwischen liegt; das Gebiet um Dubrovnik bildet damit die einzige Exklave des Landes.

Bosnien Herzegowina

Der Staat ging aus dem Abkommen von Dayton (1995) hervor und ist laut diesem Rechtsnachfolger der Republik Bosnien und Herzegowina, die unmittelbar nach einem Referendum anfangs 1992 gegründet wurde und das einzig international anerkannte von vier Staatsgebilden während des Bürgerkrieges auf dem Territorium Bosnien-Herzegowinas war. Der Vertrag von Dayton beendete den Krieg im Land und schuf einen einheitlichen, jedoch stark dezentralisierten (föderalistischen) Staat. Heute besteht Bosnien und Herzegowina aus den beiden Entitäten Föderation Bosnien und Herzegowina (mehrheitlich von Bosniaken bevölkert) und der Republika Srpska (mehrheitlich von Serben bevölkert). Das Sonderverwaltungsgebiet Br?ko wurde nachträglich aus zu beiden Entitäten zugehörigen Anteilen der Vorkriegs-Großgemeinde Br?ko geschaffen und fungiert heute als Kondominium beider Entitäten, verwaltet sich jedoch selbständig. An Bosnien und Herzegowina grenzen insgesamt drei Staaten. Im Osten Serbien, im Südosten Montenegro, sowie im Norden, Westen und Südwesten Kroatien. Des Weiteren hat der Staat bei Neum in einem ca. 20 Kilometer langen Küstenstreifen Zugang zur Adria. Bosnien und Herzegowina ist Mitglied des Mitteleuropäischen Freihandelsabkommens, der Vereinten Nationen, der Organisation für Islamische Zusammenarbeit (Beobachterstatus), des Europarates, Teilnehmer der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und des Kooperationsrates für Südosteuropa. Des Weiteren ist das Land seit 2010 offizieller Beitrittskandidat für eine NATO-Mitgliedschaft und potentieller Beitrittskandidat der Europäischen Union.

REISECHECKLISTE

Vor Antritt einer Reise kommt man oft noch ins Grübeln, ob man wohl alles eingepackt hat. Um dann aber mit gutem Gewissen in den Urlaub starten zu können, haben wir für Sie eine Checkliste erstellt.

Download Reisecheckliste

REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- Allergie- / Impfpass
- EC-Karte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- Bargeld (Euro)
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke:

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- Regenschirm
- Nackenkissen
- Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

- eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettenartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit